

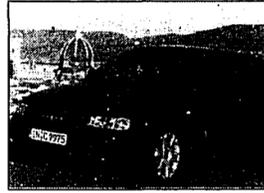


Volksblatt

Amtliches Publikationsorgan ■ 121. Jahrgang, Nr. 54

VERBUND / SÜDOSTSCHWEIZ

Redaktion und Verlag: Feldkircher Str. 5, 9494 Schaan, Telefon (075) 237 51 51 · Fax Redaktion/Verlag (075) 237 51 55 · Fax Inserate (075) 237 51 66
Telefon Sportredaktion (075) 237 51 71 E-Mail-Adresse / flvobla@flvobla.LOL.li · Internet-Adresse: http://www.lol.li/Volksblatt



MOBIL EXTRA

Audi S3 mit 210 PS

Mit dem S3 setzt Audi konsequent seine Strategie fort, in allen Modellreihen ein sportliches Topmodell. Seite 15



MAGAZIN

Barbie feiert 40. Geburtstag

Alle zwei Sekunden wandert irgendwo auf der Welt eine Barbie über den Ladentisch. Seite 16

TAGESSCHAU

Frauen, glaubt es endlich!

Frauenstimmrecht? Selbstverständlich! Gleichstellungsgesetz? Ja, höchste Zeit! Aber all diese «Infrastruktur» nützt nur, wenn die grösste «Arbeit» auch gemacht wird: In unseren Köpfen muss zünftig ausgemistet werden. Erst wenn jede Frau weiss und glaubt, dass sie wirklich gleichberechtigt ist, dann können wir ein partnerschaftliches Leben auch verwirklichen. Mehr darüber auf Seite 2

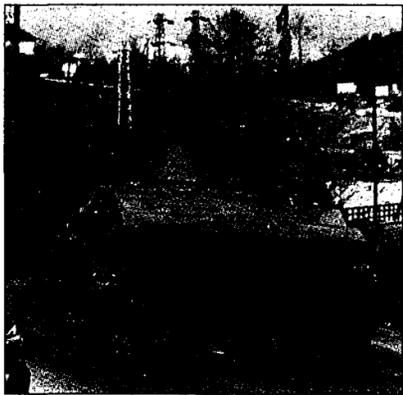
FBPL-Landesvorstand nominierte Verwaltungsräte

Der FBPL-Landesvorstand nominierte gestern Abend die Verwaltungsräte für die Post AG und die Liechtenstein Bus Anstalt. Für den Verwaltungsrat der Post AG schlägt die FBPL Dr. Franz J. Heeb aus Gamprin vor. Für die Bus Anstalt nominiert die Bürgerpartei Hubert Biedermann aus Ruggell und Urs Vogt aus Balzers. Als Ersatz für die Bus Anstalt schickt die FBPL Ferdi Kaiser aus Mauren ins Rennen. Seite 3

Mehr als ein Suppentag

Der Suppentag der Pfarrei Balzers ist seit Jahren mehr als nur schmale Verköstigung. Das emsige Treiben während der sonntäglichen Mittagszeit gleicht eher einem freundlich-bunten Bazar als tristem Suppenessen. Seite 4

Kein Einlenken der Serben



Eine Woche vor der geplanten Fortsetzung der Kosovo-Konferenz hat der deutsche Ausseminister Joschka Fischer in Belgrad kein Einlenken der serbischen Führung erreicht. Der jugoslawische Präsident Slobodan Milosevic lehnte die Stationierung einer Nato-Friedenstruppe in der südserbischen Provinz am Montag weiter ab. Seite 23

Seit 75 Jahren im Dienste der Nächstenliebe

Auf den Tag genau vor 75 Jahren, am 9. März 1924, wurde auf Initiative des damaligen Pfarrers von Triesenberg, Franz von Reding, der Liechtensteinische Caritasverein gegründet. Mehr über die Organisation auf Seite 5

Ältestes Glaubenszeugnis

Die Meldung ging 1947 um die Welt. Ein Beduine hatte zufällig in einer Höhle am Toten Meer eine Anzahl Schriftrollen in Tonkrügen entdeckt. Es sind die ältesten erhaltenen Handschriften des jüdischen und des christlichen Glaubens. Im Ausstellungssaal des Regierungsgebäudes in St. Gallen sind die originalen Schriftrollen in einer Ausstellung vom 7. Mai bis 8. August 1999 erstmals in der Schweiz zu sehen. Seite 17

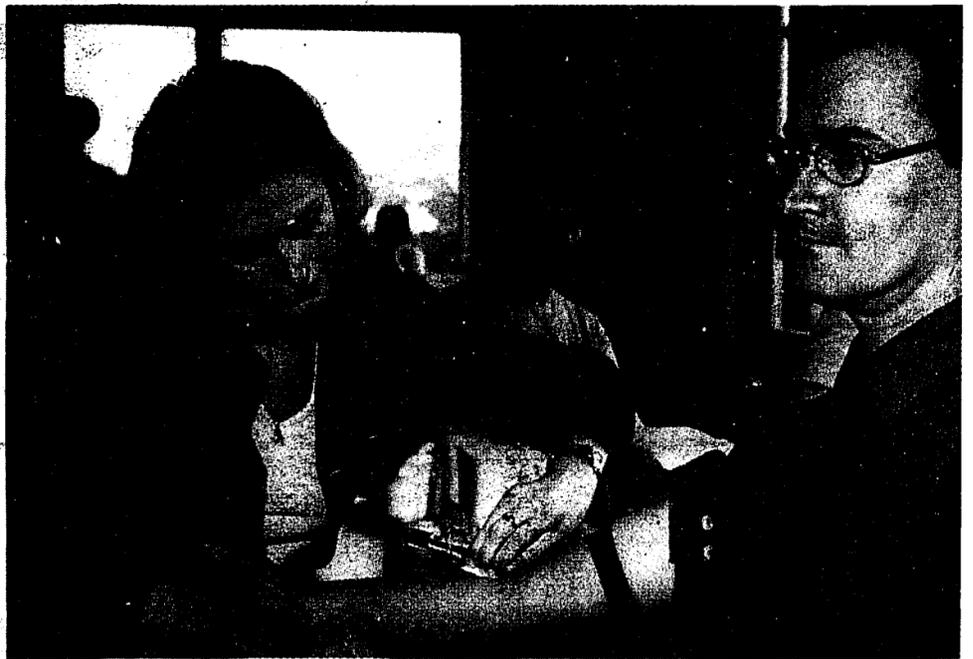
«Mir helfend anand»

168 Menschen gaben im Spital Vaduz ihr Blut für einen anderen Menschen in Not

Einem Menschen aus der Not zu helfen, war für 168 Liechtensteiner und Rheintaler Nachbarn am Montag im Spital Vaduz ein Gebot der Menschlichkeit. Sie spendeten Blut für die Aktion des LIECHTENSTEINER VOLKSBLATTES «Mir helfend anand», um einen Knochenmarkspender für die Leukämiekranke Herta Schwiigelshon zu finden.

Von ihrer lebensbedrohenden Leukämie weiss Herta Schwiigelshon aus Brand in Vorarlberg seit einem Jahr. Seitdem läuft im Nachbarland eine Privatinitiative, um für sie einen Knochenmarkspender für eine Transplantation zu finden, der sie retten könnte. Bislang vergeblich. Die 42jährige Mutter von zwei Kindern hat eine so seltene Blutzusammensetzung, dass unter 4,2 Millionen Menschen, die in einer internationalen Datenbank erfasst sind, kein passender Knochenmarkspender gefunden werden konnte. Und auch die Blutproben von circa 1760 Vorarlbergern waren negativ. Jetzt wurde in Liechtenstein in kürzester Zeit ein grosses Potential an Menschlichkeit aktiv.

«Mit den 168 Liechtensteiner und Nachbarn aus dem Rheintal, die sich gestern Abend im Spital Vaduz Blut abnehmen liessen, gibt es einen kleinen Hoffnungsschimmer», sagt Werner Vonblon, der Initiator der Aktion «Mir helfend anand». Herta Schwiigelshon stammt nämlich aus dem Grossen Walsertal. Bei der Blutproben-Aktion in Vorarlberg



167 Liechtensteiner und Rheintaler fanden sich gestern im Spital Vaduz zur Blutentnahme ein.

fanden die Ärzte heraus, dass Knochenmark von einem Spender aus der Volksgruppe der Walser am besten geeignet wäre für eine Knochenmark-Transplantation. Aufgerufen waren daher vor allem auch die liechtensteinischen Walser in Triesenberg und Planken.

20 Milliliter Blut

Fünf Ärzte und mehrere med. Praxisassistentinnen standen im Spital Vaduz ab 17 Uhr auf i-Punkten organisiert parat, um den Spendern jeweils etwa 20 ml Blut

aus den Venen ihrer Ellbogen abzapfen. Per Auto gingen die vielleicht lebensrettenden Proben in Schaanwald über die Grenze nach Feldkirch, dann in die Knochenmark-Spendezentrale nach Wien, um sofort weiter zur HLA (Human-Lymphocyte-Antigen) - Bestimmung in die USA geflogen zu werden. In den USA kostet die HLA-Bestimmung 100 Franken, in Europa stolze 260 Franken. Die Test-Ergebnisse, ob ein möglicher Spender aus Liechtenstein gefunden ist, werden in zwei bis drei Wochen erwar-

tet. Gleichzeitig werden auch ihre Blut-Daten in der internationalen Datenbank gespeichert.

In der Zwischenzeit bereiten die Ärzte Herta Schwiigelshon für eine Transplantation einer Geschwister-Spende in Grosshadern bei München vor. Denn die Zeit drängt, gleichwohl weiss sie, dass damit ein grosses Risiko verbunden ist. Für die Hilfsaktion in Liechtenstein, die ihr ein Quentchen Hoffnung schenkt, sind sie und ihre Familie besonders froh und dankbar.

Kornelia Pfeiffer

Der ÖFB will die EM 2004

Präsident Beppo Mauhart zu Besuch beim LFV

Vor dem Freundschaftsländerspiel Schweiz - Österreich morgen Mittwoch in St. Gallen machte ÖFB-Präsident Beppo Mauhart in Begleitung von Karlheinz Kopf, Präsident des Vorarlberger Fussballverbandes einen Abstecher in unser Land.

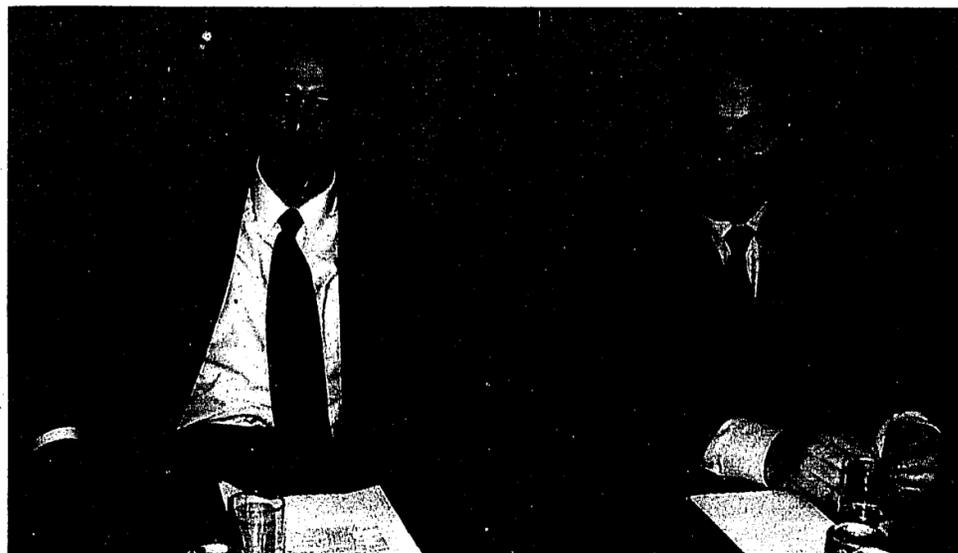
Auf Einladung des LFV wollte er gestern nachmittag in Vaduz, besuchte die Sportministerin Andrea Willi und führte Gespräche mit dem LFV-Vorstand.

Zwischen dem ÖFB und dem LFV herrscht eitel Sonnenschein, wie aus den Worten der beiden Präsidenten hervorging. Oder offiziell ausgedrückt, «die Beziehungen sind

sehr gut», wie LFV-Präsident Otto Biedermann (im Bild links neben ÖFB-Präsident Beppo Mauhart) eingangs der Medienkonferenz gestern betonte.

Der ÖFB-Präsident nutzte natürlich auch die Gelegenheit, die Kandidatur von Österreich und Ungarn für die EM 2004 darzulegen.

Seite 19



Millionenschaden nach Grossbrand

WIL/SG: Bei einem Grossbrand in der Wiler Altstadt, unweit der Stadtkirche St. Nikolaus, ist am Montag nachmittag ein Sachschaden von über einer Million Franken entstanden. Ein Feuerwehrmann wurde verletzt. Als Brandursache wird ein technischer Defekt in einer Wohnung vermutet. Das Gebäude Kirchgasse 29 am Altstadtring wurde total zerstört, die beiden direkt angebauten Nachbarhäuser, darunter das Pfarrhaus, stark beschädigt. Vom Brand betroffen war auch das Restaurant Engel. Bis zu 20 Personen wurden durch den Brand vorübergehend obdachlos. Eine Hausbewohnerin stellte einen Kurzschluss in der Wand in ihrer Wohnung fest und alarmierte die Feuerwehr.

REKLAME

KYBERNA INFORMATIK
Kompetenz für INTERNET und INTRANET
Telefon 078/238 55 88

New Limits
www.lol.li

New Limits
www.rol.ch